

Kaufleute EFZ

—

Mit integrierter Berufsmaturität
BM 1

Ausrichtung Wirtschaft & Dienstleistungen
Typ Wirtschaft (BMWD-W)

ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Ecole professionnelle commerciale EPC
Kaufmännische Berufsfachschule KBS

—

Direction de l'économie, de l'emploi et de la formation professionnelle **DEEF**
Volkswirtschafts- und Berufsbildungsdirektion **VWBD**

Inhaltsverzeichnis

Voraussetzungen 3
Einschreibung 3
Lehrzeit 3
Unterricht 3
Lektionentabelle 4
Promotion Berufsmaturität 6
Qualifikationsverfahren / Abschlussprüfungen 7
Blockkurse 10
Fremdsprachenaufenthalt 10
Kosten 10
Überbetriebliche Kurse 10
Ausweise 11
Weiterbildung 11

Voraussetzungen

> Abgeschlossener Lehrvertrag

> Stufe und Promotionsresultate der Orientierungsschule:
Lernende der progymnasialen Stufe müssen diese erfolgreich absolviert haben.
Lernende der allgemeinen Sekundarschulabteilung benötigen eine Summe von 20 Punkten oder mehr in den folgenden Fächern, entsprechend ihrer Gewichtung:
Deutsch (1x), Mathematik (1x), Französisch und Englisch (Durchschnitt 1x), Naturlehre, Geografie und Geschichte (Durchschnitt 1x)
Keine dieser Noten darf unter 4.5 sein. Es werden jeweils die letzten zwei Semester bzw. der Durchschnitt der beiden Semester berücksichtigt. Wer diese Voraussetzungen nicht erfüllt, muss im Verlauf des Monats August eine Aufnahmeprüfung absolvieren.

> Neben den Anforderungen für die erweiterte Grundbildung sollten die Lernenden Freude an allgemeinbildenden Fächern in der Berufsfachschule haben, belastbar sein und eine gute Arbeits- und Lerntechnik aufweisen.

Einschreibung

Für die Berufsmaturität ist eine Einschreibung zwingend erforderlich. Diese hat bis am 15. Juli an die Kaufmännische Berufsfachschule zu erfolgen. Die Anmeldeformulare können online beim Amt für Berufsbildung Freiburg oder bei der Kaufmännischen Berufsfachschule Freiburg heruntergeladen werden.

Lehrzeit

Die Lehrzeit dauert 3 Jahre.

Unterricht

Im 1., 2. und 3. Lehrjahr findet der Berufsfachschulunterricht an jeweils 2 Tagen pro Woche statt.

Lektionentabelle

Anzahl Wochenlektionen je Lehrjahr

Lehrjahr		**1**	**2**	**3**
Grundlagenbereich	Erste Landessprache (Deutsch) [1]	2	2	2
	Zweite Landessprache (Französisch) [1]	2	2	2
	Dritte Sprache (Englisch) [1]	3	3	0
	Mathematik [1 / 4]	2	2	2
Schwerpunktbereich	Finanz- und Rechnungswesen (FRW) [1 / 4]	2	2.5	3
	Wirtschaft und Recht (WiRe) [1]	2	2.5	3
Ergänzungsbereich	Geschichte und Politik [1]	0	1	2
	Technik und Umwelt [1 / 4]	2	1	0
Zusatzbereich für EFZ	Handlungskompetenzbereich (HKB) E / Unterrichtsgefäss (UGF) 3 [2]	4	2	0
Zusatzbereich für EFZ	Vorbereitung auf das Qualifikationsverfahren EFZ: Handlungskompetenzorientierung [5]	0	0	4
Interdisziplinäres Arbeiten	IDAF / IDPA [1 / 3] in den Unterricht integriert (z.T. Blockkurse)			
Total		**19**	**18**	**18**

[1] Fachbereich für BM

[2] Fachbereich für EFZ: Handlungskompetenzbereich E: Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt

[3] IDAF/IDPA; Lektionen in Fachbereiche eingerechnet bzw. in Form von Blockkursen

[4] In der Fremdsprache zu besuchende Fächer, falls eine bilinguale Ausbildung gewählt wird.

[5] In diesen 4 Wochenlektionen werden die Lernenden mit integrierter Berufsmaturität gezielt auf die handlungskompetenzorientierten Prüfungen des Qualifikationsverfahrens Kaufleute EFZ vorbereitet.

Genauere Informationen zu den Handlungskompetenzbereichen Kaufleute EFZ entnehmen Sie der Broschüre Kaufleute EFZ (ohne Berufsmaturität).

Promotion Berufsmaturität

Semesterweise Promotion auf der Basis des Notenausweises der Berufsmaturität (BM)

Am Ende jeden Semesters findet eine Promotion auf Grundlage der Fachbereiche BM statt.

Fach	1. Semester	2. Semester
Standardsprache (Deutsch)	4.5	5.0
Erste Fremdsprache (Französisch)	4.5	5.0
Zweite Fremdsprache (Englisch)	3.5	3.5
Mathematik	3.5	4.0
Finanz- und Rechnungswesen (FRW)	4.5	3.5
Wirtschaft & Recht (WiRe)	4.5	3.5
Geschichte und Politik	3.5	5.5
Technik und Umwelt	3.5	4.5
Durchschnitt	4.0	4.3
	provisorisch promoviert	nicht promoviert

Das Semester gilt als bestanden, wenn alle nachfolgenden Kriterien erfüllt sind:

> Die Gesamtnote beträgt mindestens 4.0,
> nicht mehr als zwei ungenügende Fachnoten,
> die Summe der Fachnotenabweichungen von 4.0 nach unten beträgt nicht mehr als 2.0 Noteneinheiten.

Wer die Promotionsbedingungen nicht erfüllt, wird provisorisch ins folgende Semester promoviert. Eine provisorische Promotion kann nur einmal während der ganzen Berufsmaturitätsausbildung erfolgen.

Wer die Promotionsbedingungen ein zweites Mal nicht erfüllt, wird vom Berufsmaturitätsunterricht ausgeschlossen und führt die Ausbildung im EFZ ohne Berufsmaturität weiter.

Qualifikationsverfahren / Abschlussprüfungen

Qualifikationsverfahren (Teil BM)

Qualifikationsbereich	Notenbestandteile	Verteilung
Standardsprache Deutsch	Schriftliche Prüfung Mündliche Prüfung	50 %
	Erfahrungsnote[1]	50 %
Erste Fremdsprache Französisch	Schriftliche Prüfung Mündliche Prüfung	50 %
	Erfahrungsnote[1]	50 %
Zweite Fremdsprache Englisch [2]	Schriftliche Prüfung[2] Mündliche Prüfung[2]	50 %
	Erfahrungsnote[1] (= ∅ Zeugnisnoten 1. und 2. Jahr)	50 %
Mathematik	Schriftliche Prüfung	50 %
	Erfahrungsnote[1]	50 %
FRW	Schriftliche Prüfung	50 %
	Erfahrungsnote[1]	50 %
WiRe	Schriftliche Prüfung	50 %
	Erfahrungsnote[1]	50 %
Geschichte und Politik	Erfahrungsnote[1] (= ∅ Zeugnisnoten 2. und 3. Jahr)	100 %
Technik und Umwelt	Erfahrungsnote[1] (= ∅ Zeugnisnoten 1. und 2. Jahr)	50 %
Interdisziplinäres Arbeiten	IDAF (Erfahrungsnote)	50 %
	IDPA	50 %

[1] = ∅ **aller** Semesterzeugnisnoten
[2] Die Abschlussprüfung im Fachbereich Englisch wird nach dem 2. Lehrjahr durchgeführt. Es handelt sich um ein vorgezogenes Qualifikationsverfahren.

Das schulische Qualifikationsverfahren (Teil BM) ist bestanden, wenn alle nachfolgenden Kriterien erfüllt sind:

> die Gesamtnote beträgt mindestens 4.0,
> nicht mehr als zwei ungenügende Fachnoten,
> die Summe der Notenabweichungen von 4.0 nach unten beträgt nicht mehr als 2.0 Noteneinheiten.

Für die Berechnung der Noten und Rundungen (auf eine ganze oder eine halbe Note bzw. auf eine Dezimalstelle) wird auf Art. 23 der BMV verwiesen.

Qualifikationsverfahren (Teil EFZ)

Die globale Note für das Qualifikationsverfahren Kaufleute EFZ setzt sich aus dem auf eine Dezimalstelle gerundeten Schnitt der **drei folgenden Qualifikationsbereiche** zusammen:

> Die unten genauer beschriebene Note im **Qualifikationsbereich «Berufskenntnisse und Allgemeinbildung»** (schulisches Qualifikationsverfahren) zählt 30%.
> Der zweite **Qualifikationsbereich «Praktische Arbeit»** (betriebliche Abschlussprüfung) zählt 30%.
> Der dritte **Qualifikationsbereich «Erfahrungsnoten»** zählt 40%. Für Lernende mit integrierter Berufsmaturität setzen sich die Erfahrungsnoten nur aus den zwei Teilen a) überbetriebliche Kurse und b) betriebliche Noten zusammen. Die Erfahrungsnoten «Unterricht in den Berufskenntnissen und in der Allgemeinbildung» entfallen, da die Lernenden der integrierten Berufsmaturität keine Semesternoten in den Handlungskompetenzbereichen erzielen.

Qualifikationsbereich Berufskenntnisse und Allgemeinbildung (schulisches Qualifikationsverfahren)

Qualifikationsbereich	Prüfungsform	Gewichtung
Handlungskompetenzbereich B (Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld)	Schriftliche Prüfung (75 Minuten)	25%
Handlungskompetenzbereich C (Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen)	Schriftliche Prüfung (75 Minuten)	25%
Handlungskompetenzbereich D (Gestalten von Kunden- und Lieferantenbeziehungen)	Mündliche Prüfung (30 Minuten)	25%

Handlungskompetenzbereich E (Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt)	Schriftliche Prüfung (75 Minuten)	25%

Lernende mit integrierter Berufsmaturität sind **vom Handlungskompetenzbereich A** (Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen) des EFZ **dispensiert**. Sie müssen dort keine Prüfung ablegen, da die Inhalte über die in der Berufsmaturität geprüften Fächer als abgedeckt gelten.

Die schriftlichen Prüfungen der Handlungskompetenzbereiche B, C und E (3 x 75 Minuten) werden in einer grösseren, interdisziplinär und handlungskompetenzorientiert angelegten Prüfung gemeinsam zusammengelegt. Diese dauert 225 Minuten, wobei eine Pause von ca. 20 Minuten in der Mitte vorgesehen ist. An der Prüfung benutzen die Lernenden ihren eigenen Computer (BYOD) und alle wichtigen Hilfsmittel (Open book), gemäss den geltenden Richtlinien.

Jeder Handlungskompetenzbereich wird benotet. Anhand von vorgegebenen standardisierten Beurteilungskriterien werden Punkte vergeben, die anhand folgender Formel in eine Note pro Handlungskompetenzbereich umgerechnet wird, gerundet auf halbe oder ganze Noten:

$$\text{Note} = \frac{\text{erzielte Punktezahl} \times 5}{\text{max. mögliche Punktezahl}} + 1$$

Das schulische Qualifikationsverfahren für den Teil EFZ gilt als bestanden, wenn die Lernenden mindestens die Note 4.0 erzielen. Diese Note setzt sich aus dem Schnitt der vier gleich gewichteten Handlungskompetenzbereiche zusammen, gerundet auf eine Dezimalstelle.

Genauere Informationen zum Qualifikationsverfahren EFZ Kaufleute entnehmen Sie der Broschüre Kaufleute EFZ (ohne Berufsmaturität).

Blockkurse

Als Ergänzung zum Unterricht gemäss Stundenplan finden Blockkurse statt (ca. 1½ Schultage / Semester). Das Programm wird jährlich festgelegt. Die Ausbildungsbetriebe erhalten das Aufgebot rechtzeitig, um die Abwesenheit der Lernenden zu organisieren.

Fremdsprachenaufenthalt

Um den Erwerb von Fremdsprachenkompetenzen zu erleichtern, ist ein zweiwöchiger Sprachaufenthalt in Irland zu Beginn des zweiten Lehrjahres vorgesehen.





Kosten

> Der Besuch der kaufmännischen Berufsfachschule ist für Lernende kostenlos. Lehrmittel und Schulmaterial gehen zu Lasten der Lernenden.
> Für Besichtigungen, Ausflüge, Aufenthalte usw. wird von den Lernenden eine Kostenbeteiligung verlangt.
> Es besteht die Möglichkeit, ein Stipendium für die Lehre zu beantragen. Informationen finden Sie unter: https://www.fr.ch/de/bildung-und-schulen/stipendien-und-studiendarlehen/stipendium-fuer-studium-und-lehre

Überbetriebliche Kurse

Diese finden unabhängig vom ordentlichen Berufsfachschulunterricht statt und werden nicht durch die kaufmännische Berufsfachschule durchgeführt. Zuständig sind die jeweiligen Branchenverbände.

Ausweise

Wer sowohl die schulische (gemäss Kriterien des EFZ und der Berufsmaturität) als auch die betriebliche Prüfung mit Erfolg bestanden hat, erhält das eidgenössische Berufsmaturitätszeugnis sowie das Fähigkeitszeugnis.

Weiterbildung

Wer die Abschlussprüfung erfolgreich bestanden hat, kann z. B. prüfungsfrei in die Hochschule für Wirtschaft (HSW) eintreten, das Vorbereitungsjahr für die PH absolvieren oder die Passerelle besuchen.

Die Akademische Berufsberatung, Rue St-Pierre-Canisius 12, 1700 Freiburg, gibt Auskunft über weitere Bildungsmöglichkeiten.





Ecole professionnelle commerciale EPC
Kaufmännische Berufsfachschule KBS

Derrière-les-Remparts 1a, 1700 Freiburg

T +41 26 305 25 26, www.fr.ch/de/kbs

—

BM1 Ausrichtung Wirtschaft & Dienstleistungen, Typ Wirtschaft (BMWD-W)

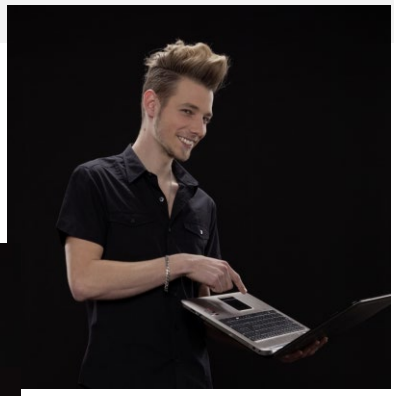
Gemäss Verordnung über die eidgenössische Berufsmaturität (BMV) vom 13. Juni 2025 (Stand 1. März 2026)

Stand 15.08.2026 (RFO) / Änderungen vorbehalten

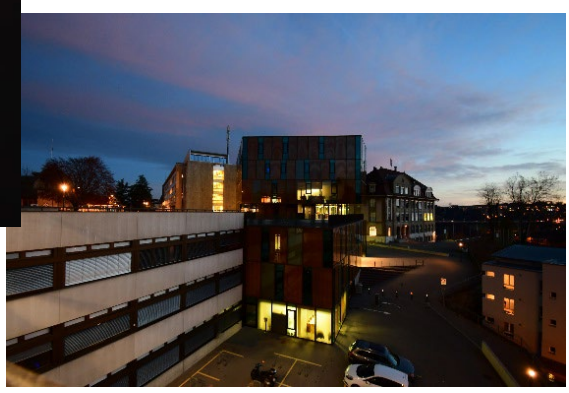
6-1-3 GUI_BM1 Typ Wirtschaft DE_2026

—

Direction de l’économie, de l’emploi et de la formation professionnelle **DEEF**
Volkswirtschafts- und Berufsbildungsdirektion **VWBD**







Fotos©: BBA, FairSwiss.ch, A. Meier